

Sonntag, 16. Nisan II



Ich stand immer noch an dem Grab, in dem Jesus nicht mehr lag, und hatte Tränen in den Augen.

Plötzlich spüre ich, dass jemand hinter mir steht.

Ich drehe mich um, die Augen voller Tränen, und da fragt mich die Person: "Frau, warum weinst du? Wen suchst du?"

Ich denke: Das ist der Friedhofsgärtner. Ich zeige auf das Grab und antworte: "Herr, wenn du ihn weggebracht hast, dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast. Ich will ihn zurückholen!"

Doch dann sagt er: "Maria!"

Niemals habe ich ein größeres Wunder erlebt!

Ich blicke ihn an und sage auf hebräisch: "Rabbuni!" - "Mein Meister!"

Jesus lebt! Er ist vom Tod auferstanden!

Ich will ihn anfassen. Doch er weicht zurück und sagt: "Halte mich nicht fest!"

Gehe zu meinen Geschwistern und richte ihnen aus: Ich kehre zurück zu meinem Vater und zu eurem Vater: Zu meinem Gott und zu eurem Gott."

Ich eilte ins Geheimversteck der Jünger und berichtete: "Ich habe den Herrn gesehen!" und erzählte, was er mir sagte.

Die meisten Jünger hielten mich für verrückt. Judas Thaddäus murmelte unsicher: "Kaum zu glauben!"

Doch Maria, die Mutter von Jesus, die auch anwesend war, sagte: "Wenn ihr nicht glaubt, dann bleibt ihr nicht."